

Vidimierte Kopie (vom 14. Mai 1571 durch Graf Alwig zu Sulz) im Triesner G.-A. (10)

Wörtlich mitgeteilt und näher erläutert im Jahrbuch II. S. 165 ff.
Vergl. Klenze S. 15, 27 f.

- 1462.** In dem Streite zwischen dem Schaaner- und Buchser-Kirchspiel, in welchem schon in den Jahren 1458, 1459, 1460 und 1461 Sprüche erfolgt waren, entscheiden neuerdings der Bürgermeister und die Räte von Konstanz, daß der frühere Spruch (1458) des Obmanns Toeni Morgentag zu gelten habe, wonach die Mark zwischen Pradagros und der St. Katharinen-Kapelle bestimmt wurde.

Datum Donnerstag vor dem Maitag.

Orig.-Perg. im Schaaner G.-A. (1)

[11]

Vergl. Kaiser S. 308 f.

- 1464.** Die Späne zwischen Schaan und Buchs dauern fort. Graf Hugo von Montfort und Ulrich von Brandis entscheiden als Herren der streitenden Gemeinden, daß jede Gemeinde 7 ehrbare Männer zu wählen habe, diese sollen die Sache in die Hand nehmen und was die sprechen, dabei soll es bleiben.

Datum Freitag vor Judica.

Vidimierte Kopie im Schaaner G.-A. (2)

[12]

Vergl. Kaiser S. 309.

- 1465.** Die Kirchenpfleger von „Unser lieben Frauen-Kapelle“ auf „Mijöschchen“ beurkunden, der Witwe Margaretha Schlegel den richtigen Empfang des Zehnten ab einem Gut auf Mijöschchen (= Masejchen).

Landamann Dietrich Weinzierl von Baduz siegelt.

Orig.-Perg. mit gut erhaltenem Wachsiegel im Triesenberger G.-A. (2)

[13]

Vergl. Jahrbuch II. S. 56.

- 1474.** Siegmund Freiherr von Brandis entscheidet auf Ansuchen der beiden Gemeinden Schaan und Triesen über die Grenzen zwischen „Garetjch“ (Gritsch) und „Ballülen“ (Ballüna): Vom ersten Markstein bei dem Ursprung des Brunnens auf den Stein bei der weißen Platte, dann rechter Hand weiter zu den anderen Marksteinen gerade bis auf den höchsten Spiz.

Die Rechte der Gritscher zur Schneefucht nach Ballüna sollen wie von alters her gelten, d. h. sie sollen diese Rechte haben, so oft sie dem notdürftig werden.

Datum Montag nach St. Ulrich.

Vidimierte Kopie auf Pergament ausgestellt von Notar J. Beck von Thuengen am 1. Juli 1601 im Schaaner G.-A. (3)

[14]

Vergl. Klenze S. 25 und 95 f.